

# TRANSFERORIENTIERTES BILDUNGS- CONTROLLING FÜR SCHUTZ & RETTUNG

Fort- und Weiterbildung ist notwendig, nicht erst seit das lebenslange Lernen propagiert wird. Lernen ist aber nur der erste Schritt. Ohne die Umsetzung in die Praxis bleibt das Gelernte im Kopf und nutzt weder den Mitarbeitenden noch Schutz & Rettung. Transferorientiertes Bildungscontrolling (Trabico) sichert in Zukunft die Qualität von Bildungsmaßnahmen bei SRZ und gewährleistet den Transfer in die Praxis.

Wer kennt es nicht: Man besucht einen Kurs und ist begeistert. Am nächsten Tag kommt man an seinen Arbeitsplatz, wird von den Tagesaktualitäten überschwemmt und widmet sich ihnen so lange, bis die Vorsätze aus der Weiterbildung verblassen. Auch aus Studien weiss man, dass das Beherrschen der Ausbildungsinhalte noch nicht bedeutet, dass die Umsetzung in die

Praxis gewährleistet wird. Häufig wird nicht einmal 10% des Erlernten am Arbeitsplatz angewandt.

## Praxistransfer entscheidend

Doch eine Investitionen in die Fort- und Weiterbildung rechnet sich für die Weiterbildungsteilnehmenden und auch Schutz & Rettung erst, wenn das Erlernte auch in der Praxis angewandt wird. Deshalb führt Schutz & Rettung in den nächsten Jahren ein transferorientiertes Bildungscontrolling ein. Dabei werden Fort- und Weiterbildung im Grundsatz vereinheitlicht und transparent gestaltet. Alle Bildungsmaßnahmen werden kompetenzorientiert konzipiert und gesteuert, von der Bedarfsanalyse über die Gestaltung und Realisierung bis hin zur Transfersicherung in der Praxis.

## Unterstützung erforderlich

Das sieht nach einer Menge Arbeit aus – ist es auch. Zumindest bis das Trabico für ganz Schutz & Rettung aufgebaut ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Erwartungen der Geschäftsleitung, der einzelnen Abteilungen und der Mitarbeitenden sehr individuell sind. Darum ist für eine erfolgreiche Umsetzung die Unterstützung jedes Einzelnen erforderlich. In einem ersten Umsetzungsschritt werden die Führungsausbildungen 2011 nach dem Trabico-Ansatz konzipiert. Nach dieser Pilotphase werden wir das Konzept auch auf die Fachausbildungen ausrichten.

## Transferplan

Praktisch geht es beim Trabico in erster Linie darum, einen Transferfahrplan zur Planung und Gestaltung von Bildungsmaßnahmen zu erstellen, an dem sich die Personalentwicklung, die Vorgesetzten und die Mitarbeitenden orientieren können (siehe Grafik). Der Fahrplan zeigt auf, welche Phasen eine Weiterbildung durchlaufen muss und welche Ziele dabei erreicht werden sollen. Uns ist

bewusst, dass das Trabico-Modell ein Umdenken fordert, denn nun werden die Vorgesetzten und die Mitarbeitenden mehr in die Erarbeitung von Entwicklungsmaßnahmen eingebunden. Der Schwerpunkt liegt dabei klar beim Transfer, und genau darin sehen wir auch den grössten Nutzen und Gewinn für Schutz & Rettung und die Mitarbeitenden. ■

**Text: Angela Flacher, Personalentwicklung  
Ilario Boldo, Höhere Fachschule für Rettungsberufe**

«WER NICHT WEISS, WOHIN ER WILL,  
DARF SICH NICHT WUNDERN, WENN ER  
WOANDERS ANKOMMT!..»  
MARK TWAIN

## Der transferorientierte Bildungsprozess

